Kant und Schiller.

*Der Denker stieg in dunkle Tiefen,
Er liess der Erde grüne Pracht,
Getreu den Geistern, die ihn riefen,
Stieg er hinunter in die Nacht.
Es schwand das Leben, das vertraute,
Es blich des Himmels blauer Schild,
Doch seiner Heldenseele graute
Nicht vor der Furcht Medusenbild.*

*Dort wo die letzten Quellen rauschen,
Draus des Erkennens Strom sich drang,
Dort stand er still in ernstem Lauschen,
Entzückt von seinem Wogengang.
Und wie sein Strahlengaug ihm brannte
Statt einer Ampel mattem Blick,
So glänzt es ihm, da er sich wandte
In der Erscheinung Land zurück.*

*Und wieder wölbte sich der Bogen
Des Himmels über seinem Haupt,
Und leuchtend kamen hergezogen
Die Sterne, denen er geglaubt.
Dann kündet er zur rechten Stunde
Was er geschaut am heiligen Ort:
Tiefsinnig von des Weisen Munde
Fiel das gedankenschwere Wort.*

*Und als ihm will den Scheitel beugen
Die Zeit, die jede Kraft verheert,
Da sendet Zeus ihm einen Zeugen,
Der seines Werkes Sinn bewährt:
Den Adler, der in starken Fängen
Des Gottes Donnerkeile hält,
Von des Olympos sel'gen Hängen
Den Boten an die dunkle Welt.*

*Mit Schwingen, stäten und behenden,
Schwebt über ihm der stolze Har,
Am schroffen Sturz von Felsenwänden
Sein Schatten wandelt wunderbar.*

*Ihm bangt nicht vor den dunklen Schlüften,
Ihm schwindelt nicht in Sonnenhöhn,
Die Wolken sieht er über Gräften
Der Thäler wagen und verwehn; —
Der Schwere freierster Besieger,
Des Äthens königlichen Geist,
Der starke, nie erlahmte Flieger,
Der jauchzend' über'm Abgrund kreist.*

Tim Klein.

Mitteilung: Die Generalversammlung der „Kantgesellschaft“, welche am 22. April stattgefunden hat, hat beschlossen, den Preis für die Lösung der Preisaufgabe: „Kants Begriff der Erkenntnis, verglichen mit dem des Aristoteles“ von 500 M. auf 600 M. zu erhöhen und einen II. Preis von 400 M. auszusetzen.

Karl Rosenkranz.